

06. Oktober 2017

## Ein junger Verein und ein herausragendes Inklusions-Projekt

Inklusion durch Klettern, Sport und Bewegung - das lässt die meisten Gesprächspartner zunächst innehalten und kurz nachdenken. Scheinen die Begriffe Klettern, Sport und Bewegung doch vordergründig recht weit entfernt zu sein von dem, was landläufig unter Inklusion verstanden wird.

Aber genau das wissen die Gründer des Vereins aus Ihrer professionellen, täglichen Arbeit besser. Ende 2016 wurde nach langer Planungsphase der gemeinnützige »Förderverein zur Umsetzung innovativer Konzepte von Inklusion durch Klettern, Sport und Bewegung« kurz **Bewegung und Begegnung BUB e.V.** gegründet. Fast alle Gründungsmitglieder kommen aus der sozialen, inklusiven Arbeit, und wissen um die Möglichkeiten – insbesondere des Kletterns. „Beim Klettern kann man viel mehr erreichen als mit anderen Sportarten.“ bekräftigt Diplom-Sportlehrer Stefan Jenuwein, erster Vorsitzender des Vereins und als Klettertherapeut und Pädagoge im Freizeit- und Bildungswerk Herzogsägmühle tätig. Er schöpft dabei aus 25 Jahren Erfahrung mit überwiegend inklusiven Gruppen.

Bewegung von Menschen mit und ohne Handicap in einem gemeinsamen Erfahrungsraum schafft Begegnung und Annäherung, sei es physisch, psychisch, mental oder kulturell. Dazu muss nach Vereinsansicht neben den bestehenden Angeboten und Räumlichkeiten in der Gemeinde und Region ein eigener Ort geschaffen werden, an dem dieses Konzept umgesetzt werden kann.

Ein Ort, an dem sich Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe begegnen und vielfältige Möglichkeiten für Bewegung vorfinden. Einzelpersonen, Familien, Freunde und Gruppen können sie nutzen; gemeinsam oder alleine, mit und ohne Begleitung, mit und ohne Anleitung – jederzeit. Neben Erfahrung, Spaß und Erlebnis können auch pädagogische und therapeutische Angebote genutzt werden. Es wird auf größtmögliche Zugänglichkeit geachtet. Die Einstiegsvoraussetzungen in die Bewegungsangebote können an jedes Niveau angepasst werden. Speziell gestaltete Räume fördern Begegnung und Gemeinschaft. Einfache Übernachtungsmöglichkeiten erweitern und bereichern das Angebot auf dem Gelände. Alle Überlegungen folgen der Logik: Inklusiv, Nachhaltig, Ökologisch.

Ein herausragendes Projekt mit einer Strahlkraft die weit über die Region hinaus reichen wird steht in den Startlöchern. Das Gelände stellt die Herzogsägmühle zur Verfügung. Eine relativ konkrete Planung liegt bereits vor. In der »Phase-0« stehen die Erschließung des Geländes, das offene Außenkletterhaus mit neigungsverstellbaren Wänden und die Anlage des zentralen Platzes an. Weitere Details über Projekt, Planung und Verein gibt es auf der umfangreichen website: [www.be-und-be.org](http://www.be-und-be.org)

In Kürze startet die erste Crowdfunding-Aktion denn das Projekt will finanziert werden. Den ersten sichtbaren Auftritt hatte der Verein im August beim bub-Sommerfest auf dem zukünftigen Vereinsgelände. Dort konnten Besucher erfahren was Inklusion durch Klettern, Sport und Bewegung meint und erleben wie inklusiv die Begegnung in diesem Rahmen ist. Das Team ist hochmotiviert.

### Geschäftsstelle:

Wassereggart 5

82401 Rottenbuch/Schönberg

mail@be-und-be.org